

Wander-Reiten in Europa

Manuel reitet

**Der legendäre erste Alpenritt
von München nach Meran
überschreitet Grenzen**



Manuel Sauda

Der Autor

Manuel Sauda

Manuel Sauda war Jagd- und
ist heute reiner Freizeitreiter - Wanderreiter.
Er reitet täglich und ohne Trense.

Nach der Wende hilft er mit
in den neuen Ländern
aus einem generellen Reitverbot
das drohte, eine generelle Reiterlaubnis zu formen.
(auch Pferde-Demos waren nötig)!

Bei der letzten
Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes
war er bereits beim
Entwurf zum Referentenentwurf
im Bundestag tätig.

Gleich nach der Bildung der EU
und der Öffnung der europäischen
Bundesgrenzen initiiert er
den

legendären ersten Alpenritt.

Inhalt

Manuel reitet:

Der erste Alpenritt auch Milleniumsritt genannt

Wie kommt man ohne Grenzprobleme über die Alpen

Das ist für Wanderreiter MANUEL der Startschuss.

Die Route

Vorbereitung und Feinplanung

Pfingsten 2000 gehts los

Mit Pater Anselms Segen sicher ans Ziel kommen

320 km liegen nun vor den Reitern

Das Ammer Gebirge zeigt seine Schönheit

Zwischen Eibsee und Zugspitze

Der Aufstieg auf den Fernpass

Auf dem Piller - Sattel

Auf gehts über den Reschenpass

Durch das Vinschgau

Das Ziel: **Einritt in Meran**

Wie kommt man ohne Grenzprobleme über die Alpen

Lange Jahre überlegt MANUEL, selbst ein Kind der Alpen und Dolomiten, wie es möglich wäre einen länderübergreifenden Ritt über die Alpen zu erfinden.

Es war ganz einfach unmöglich, da die alten Veterinär Gesetze (z.B. in Italien noch aus Mussolini Zeiten, aber auch in Deutschland und Österreich) beim Einreisen für das Pferd eine Quarantäne vorschrieben die viele Wochen dauern konnte!

Seine Hoffnungen beruhten auf der 1951 gegründeten Montanunion und den Römischen Verträgen von 1957 durch Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

Die Institutionen dieser Länder bildeten den Kern der späteren EU.

Am 1. November 1992 wurde der Vertrag von Maastricht zur Gründung der Europäischen Union (EU) unterzeichnet. Er trat am 1. November 1993 in Kraft.

Die Aufhebung der Grenzkontrollen Österreichs in Richtung Deutschland und Italien erfolgen zum 1. April 1998.

Grundsätzlich ist von da an laut Artikel 22 des Schengener Grenzabkommens vom 15. Juni 1985 der Grenzübertritt an den EU-Binnengrenzen der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens an jeder Stelle erlaubt, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der betreffenden Person.

Das ist für Wanderreiter MANUEL der Startschuss.

Den gutdurchdachten Wegeplan längst ausgearbeitet, macht MANUEL der ihm von früheren Ritten gut bekannten und zuverlässigen Reiseunternehmerin Tina den Vorschlag von ortsansässigen Reitern die von Oskar grob vorgegebene Route bis ins feinste Detail ausarbeiten und abreiten zu lassen um dadurch eine sichere Grundlage für die Königsdisziplin des Wanderreitens, den nunmehr möglichen erscheinenden Alpenritt zu schaffen.

Tina ist sofort und mit Freuden bereit diesen Plan in die Tat umzusetzen und das Vorhaben „mit dem Pferd von München nach Meran“ mit Ihrem Reiseunternehmen zu begleiten.

Ein deutscher Freizeitreiterverband dem MANUEL vorsteht beteiligt sich als Ideeller Träger dieses europäischen Vorhabens um sich die daraus entstehende Medienpräsenz zu nutze zu machen.

Die Route:

Der Römische Kaiser Claudius war es, der 46 n. Chr. die erste richtige Straße über die Alpen zu Ende baute und eröffnete: Die Via Claudia Augusta.

Die Via Claudia Augusta war damals die erste und wichtigste richtige Straße, die das nördliche Italien mit dem Süden Deutschlands verband. Sie ging von Augsburg bis zum Mittelmeer und bot damit in der Antike bereits einen Weg zur Alpenüberquerung.

Viele Reisende überstanden damals die Alpenüberquerung nicht. Wenn sie nicht Opfer von Lawinen, Steinabgängen oder Überfällen wurden, kam es nicht nur vereinzelt vor, daß sie bei wechselhaftem Wetter an Erschöpfung qualvoll starben.

Das will MANUEL natürlich seinen Mitreitern nicht zumuten und so dient der Verlauf der Via Claudia Augusta Manuel lediglich als Anhaltspunkt für die großflächige Betrachtung der Route.

In Wirklichkeit ist die Passstraße in weitesten Teilen nicht mehr gangbar und es wurde auch wild darauf gebaut. so wurde die Burg/Schloss Fernstein 1308 direkt auf der Straße errichtet, - einst einer der Lieblingsplätze König Ludwigs II.

1933 wurde es an die Benediktiner der Abtei St. Ottilien vererbt, die es 1960 als Gasthaus verkauften.